

Enterprise Of The Future

UdZ

Unternehmen der Zukunft

FIR+IAW-Zeitschrift für
Organisation und Arbeit
in Produktion und
Dienstleistung

2 | Juni 2005



Schwerpunkt: Best Practices im Produktionsmanagement

myOpenFactory: Nutzenmessung	Seite 3
House of Stock: Bestandsmanagement	Seite 5
foodtracer: Chargenrückverfolgung	Seite 8
ProRisk: Risikomanagement	Seite 13
SCM-Navigator: Instrumentarium	Seite 15
WAPS: Wirtschaftlichkeitsanalyse	Seite 19
Arbeitsorganisation und Demografie	Seite 21
PPS-Tage: „Muss“ für IT-Entscheider	Seite 23

Inhalt

UdZ-Schwerpunkt	UdZ-Schwerpunkt	UdZ-Veranstaltungen
myOpenFactory: Den Nutzen messbar machen 3	Supply Chain Management Navigator ... 15	Dienstleistungsforum tagt zum 8. Mal 25
House of Stock: Bestandsmanagement-Konzept zur Beherrschung der Planungskomplexibilität in der Disposition 5	WAPS: Wirtschaftlich- keitsanalyse von APS-Systemen 17	Zukunft der Arbeitsorganisation 25
foodtracer: Verbesserung der Chargenrückverfolgung in der Lebensmittel- industrie 8	Strategisch innovieren: Innovation ist, wenn der Markt „Hurra“ schreit 19	Service: Motor für Wachstum und Erfolg 26
Nachhaltige Nutzungs- konzepte im Maschinen- und Anlagenbau 11	Arbeitsorganisation: Herausforderungen im demografischen Wandel meistern 21	UdZ-Rubriken
ProRisk: Prozessorientiertes Risikomanagement im Maschinen- und Anlagenbau 13	Technik erleben und für das eigene Unternehmen nutzen 22	Editorial 2
	12. Aachener PPS-Tage: Ein „Muss“ für IT-Entscheider der ERP-Fachwelt 23	Impressum 26
		Personalia 27
		Veranstaltungskalender ... 28
		Literatur aus FIR+IAW 28

Impressum

„UdZ – Unternehmen der Zukunft“ informiert mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen regelmäßig über die wissenschaftlichen Aktivitäten des Institutsverbundes von FIR+IAW

Herausgeber

Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. (FIR) an der RWTH Aachen, Pontdriesch 14/16, D-52062 Aachen, Tel.: +49 2 41/4 77 05-1 20, FAX: +49 2 41/4 77 05-1 99, E-Mail: info@fir.rwth-aachen.de, Web: www.fir.rwth-aachen.de, im Verbund mit dem Lehrstuhl und Institut für Arbeitswissenschaft (IAW) der RWTH Aachen, Bergdriesch 27, D-52062 Aachen, Tel.: +49 2 41/80-9 94 40, FAX: +49 2 41/80-9 21 31, E-Mail: info@iaw.rwth-aachen.de, Web: www.iaw.rwth-aachen.de

Institutsdirektoren

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Günther Schuh (FIR), Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christopher Schlick (IAW) Geschäftsführer (FIR): Dr.-Ing. Volker Stich

Leitende Mitarbeiter

Bereichsleiter (FIR):
Dipl.-Ing. Gerhard Gudergan (Dienstleistungsorganisation),
Dipl.-Ing. Thorsten Lücke (Produktionsmanagement),
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Peter Laing (E-Business Engineering)
Oberingenieure (IAW):
Dr.-Ing. Ludger Schmidt (Benutzerzentrierte Gestaltung von IuK-Systemen), Dr.-Ing. Stephan Killich (Arbeitsorganisation);
Forschungsgruppenleiter (IAW): Dipl.-Kff. Iris Bruns (Human Resource Management), Dr.-Ing. Ludger Schmidt (Ergonomie und Mensch-Maschine-Systeme), Dr. phil. Dipl.-Ing. Martin Frenz (Fachdidaktik der Textil- und Bekleidungstechnik)

Redaktion, Layout und Database Publishing

Olaf Konstantin Krueger, M.A.
FIR-Bereich E-Business Engineering, RWTH Aachen
Tel.: +49 2 41/4 77 05-5 10
E-Mail: kg1@fir.rwth-aachen.de, redaktion-udz@fir.rwth-aachen.de
School of Communication, Information and New Media,
University of South Australia, Adelaide SA 5001 Australia
Ph.: +61 8 83 02 46 56, Email: office@m-publishing.com

Bildnachweis

Soweit nicht anders angegeben: FIR+IAW-Archiv,
Titelbild: Olaf Konstantin Krueger, M.A.

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Bankverbindung

Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00, Konto-Nr. 000 300 1500

Anzeigenpreisliste

Es gilt Tarif Nr. 4 vom 1.3.2005

Druck

Kuper-Druck GmbH, Eduard-Mörike-Straße 36, D-52249 Eschweiler

Copyright

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

ISSN 1439-2585 (PDF-Dokument 1.5, 20050520)

Weitere Literatur von FIR+IAW im Web

www.fir.rwth-aachen.de/service/,
www.iaw.rwth-aachen.de/publikationen/

Innovation ist, wenn der Markt „Hurra“ schreit

Strategisch Innovieren in der Region Maas-Rhein

Ziel des überregionalen Projekts Strategisch Innovieren ist die gesteigerte Generierung erfolgreicher Innovationen in der Euregio Maas-Rhein. Zwar fördern Unternehmen in der Region Aachen bereits neue Innovationsideen, oft fehlt es aber an einer strukturierten Herangehensweise. Häufig werden neue Ideen verfolgt, ohne sämtliche Konsequenzen und dabei insbesondere die Auswirkungen auf das Bestehende zu betrachten. Die im Projekt angewandte EDISON-Methode ermöglicht ein standardisiertes Vorgehen, das unternehmensspezifische Maßnahmen und deren Wechselwirkungen identifiziert. Im Rahmen von Strategisch Innovieren werden diese Maßnahmen umgesetzt und evaluiert. Die Förderung einer Kooperation von Unternehmen aus der gesamten Euregio erleichtert darüber hinaus die überregionale Zusammenarbeit.

Ausgangssituation. Den Chancen von Innovationen stehen in der Praxis auch Risiken gegenüber (vgl. [1]). So belegen zahlreiche empirische Untersuchungen, dass zwischen 30 und 50 Prozent aller eingeführten Leistungen nicht die Erwartungen des Anbieters erfüllen und wieder vom Markt genommen werden (vgl. [2]).

Zurückzuführen ist diese hohe Quote an Misserfolgen auf pragmatische, rudimentär ausgeprägte Entwicklungs- und Managementansätze, nur bedingt strukturierte und definierte Prozesse bei der Entwicklung, geringe Markt- und Kundenorientierung sowie reduzierte Berücksichtigung von Personalfragen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen (vgl. [1]). So verwundert nicht, dass der

Erfolg von Innovationen häufig zufälliger Natur ist.

Um Innovationen gezielt erfolgreich zu machen, bedarf es einer systematischen Vorbereitung, Realisierung und Durchsetzung (vgl. [3]). Die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen für die Innovationstätigkeiten, die Planung, Steuerung und Kontrolle der einzelnen Aktivitäten sowie die Abstimmung mit anderen Innovationsvorhaben spielt dabei eine zentrale Rolle (vgl. [3], [4]).

Ein Blick in die Praxis zeigt, dass gerade in den frühen Phasen nur bedingt Kenntnisse über interne und externe Einflussgrößen auf den Innovationserfolg vorliegen. Dies wiederum führt zu Schwierigkeiten

Strategisch Innovieren

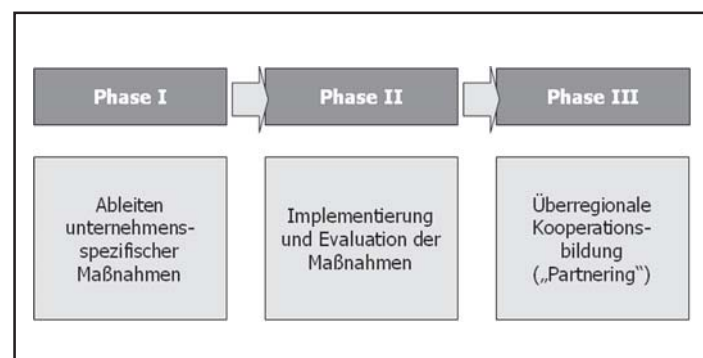


Dipl.-Ing. Laura Georgi MSc
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am FIR im Bereich Dienstleistungsorganisation.
Arbeitsschwerpunkt:
Innovationsmanagement
Tel.: +49 2 41/4 77 05-2 21
E-Mail: ge@fir.rwth-aachen.de



Dipl.-Ing. Bernhard Sander
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am FIR im Bereich Dienstleistungsorganisation
Arbeitsschwerpunkte:
Innovationsmanagement, Dienstleistungsentwicklung und -management
Tel.: +49 2 41/4 77 05-2 46
E-Mail: sa@fir.rwth-aachen.de

Bild 1
Die drei Phasen von Strategisch Innovieren



Strategisch Innovieren



bei der Identifikation, Priorisierung und Detaillierung von Maßnahmen zur Umsetzung von Innovationen.

Zielsetzung. Ziel von Strategisch Innovieren ist die langfristige Steigerung des Innovationspotenzials der Unternehmen in der Euregio und die Etablierung einer Top-Technologie-region. Die Ausrichtung des Projektes ist branchenübergreifend. Exemplarisch sollen 650 Betriebe unter anderem aus den Bereichen Automotive, Life Sciences und Multimedia bei der methodischen Untersuchung und Erschließung ihrer Innovationspotenziale unterstützt werden.

Lösungsansatz. Das Gesamtverfahren von Strategisch Innovieren gliedert sich in drei Phasen (vgl. Bild 1, Seite 19).

In der ersten Phase werden Unternehmen auf ihr Innovationspotenzial untersucht. Hierbei findet die EDISON-Methode Anwendung; unter Berücksichtigung interner und externer Einflussgrößen wird das Innovationsverhalten der Unternehmen analysiert. Aufbauend auf dieser Analyse werden die maßgeblichen Innovationsfaktoren ermittelt. Durch die Verknüpfung der Innovationsfaktoren können anschließend mögliche Handlungsfelder identifiziert und priorisiert werden. Abschließend werden entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Ergebnis ist ein unternehmensspezifischer Maß-

Projektinfo

„Strategisch Innovieren“ – Ziel ist die langfristige Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Euregio Maas-Rhein. Hierzu werden Unternehmen dabei unterstützt, systematisch ihre Potenziale zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zur Realisierung abzuleiten.

Web: www.si-emr.org

Projekträger: Interreg III

Laufzeit: 01.11.2004–31.10.2005

Projektpartner: MERIT, AGIT

Kontakt:

Dipl.-Ing. Laura Georgi MSc,


Dipl.-Ing. Bernhard Sander

nahmenplan mit messbaren Zielgrößen.

In der zweiten Phase werden die Maßnahmen implementiert. Zum Abschluss der Phase legt eine Evaluation offen, ob die in Phase 1 ermittelten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden konnten. In der dritten Phase werden auf strategischer Ebene Kooperationen von Unternehmen als „Partnering“ gefördert. Nach einem Jahr erfolgt die Evaluation des gesamten Projekts durch Überprüfung der Zielgrößen in den Unternehmen.

Der Nutzen. Im Rahmen des Projekts Strategisch Innovieren erhalten Unternehmen professionelle Un-

terstützung bei der Anwendung der EDISON-Methode zur Steigerung ihrer Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Durch die systematische Aufbereitung der Ergebnisse werden Dokumentation und Kommunikation gewährleistet und die Voraussetzungen für die Nachverfolgung des Projekterfolgs geschaffen. Die überregionale Verankerung des Projektes liefert zudem die Chance für Unternehmen, grenzüberschreitend neue Kooperationspartner zu finden.

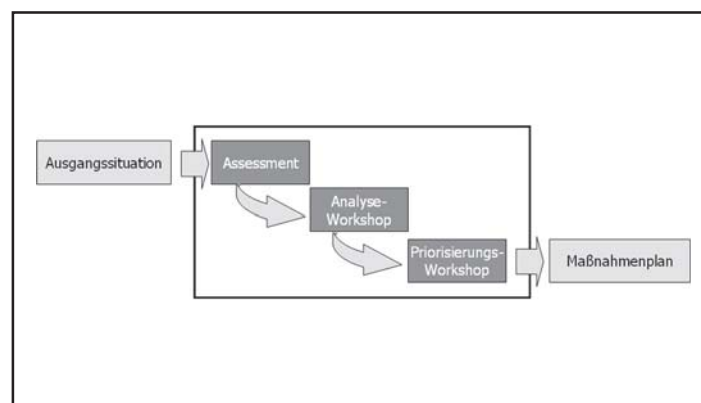
Das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) an der RWTH Aachen ist unter Koordination der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (AGIT) für die Analyse und das Erstellen der Maßnahmenpläne in den Unternehmen in Deutschland zuständig. 

Literatur

- [1] Reichwald, R.; Schaller, C.: Innovationsmanagement von Dienstleistungen – Herausforderungen und Erfolgsfaktoren in der Praxis. In: Bullinger, H.-H./Scheer, A.-W. (Hrsg.): Service Engineering – Entwicklung und Gestaltung innovativer Dienstleistungen. Springer, Berlin u. a. 2003, S.171–198.
- [2] Brockhoff, K.: Produktpolitik. 4., neubearb. und erw. Aufl., Lucius und Lucius, Stuttgart 1999.
- [3] Pleschak, F.; Sabisch, H.: Innovationsmanagement. Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 1996.
- [4] Hauschildt, J.: Innovationsmanagement. 3. Auflage, Vahlen, München 2004.

Bild 2

Erstellung des Maßnahmenplans in Phase I



Angebot

Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen einen unternehmensspezifischen Maßnahmenplan, der die Aktivitäten konkretisiert, die Ihr Innovationspotenzial und somit Ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern. Bis Oktober 2005 wird die Teilnahme von Unternehmen aus der Euregio am Projekt über EU-Mittel (Interreg III) gefördert. Durch die Förderung beläuft sich Ihr Aufwand auf 1.000 EUR.